

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p>(51) Internationale Patentklassifikation <sup>7</sup> :<br/>A61M 5/168</p>   | <p>A1</p>   | <p>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/38764<br/><br/>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 6. Juli 2000 (06.07.00)</p> |
| <p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP99/10374<br/>(22) Internationales Anmeldedatum: 23. Dezember 1999 (23.12.99)<br/><br/>(30) Prioritätsdaten: 198 59 811.4 23. Dezember 1998 (23.12.98) DE<br/><br/>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): HILEKES, Guido [CH/CH]; Gewerbestr. 10, CH-6330 Cham (CH).<br/>(71)(72) Anmelder und Erfinder: BERKE, Ralph [DE/DE]; Untere Schlossstrasse 21, D-86441 Zusmarshausen (DE).<br/>(74) Anwalt: SKUHRA, Udo; Reinhard, Skuhra, Weise &amp; Partner GbR, Postfach 44 01 51, D-80750 München (DE).</p> | <p>(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).<br/><br/>Veröffentlicht<br/><i>Mit internationalem Recherchenbericht.<br/>Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i></p> |   |

(54) Title: SYSTEM FOR INJECTING A CONTRAST MEDIUM

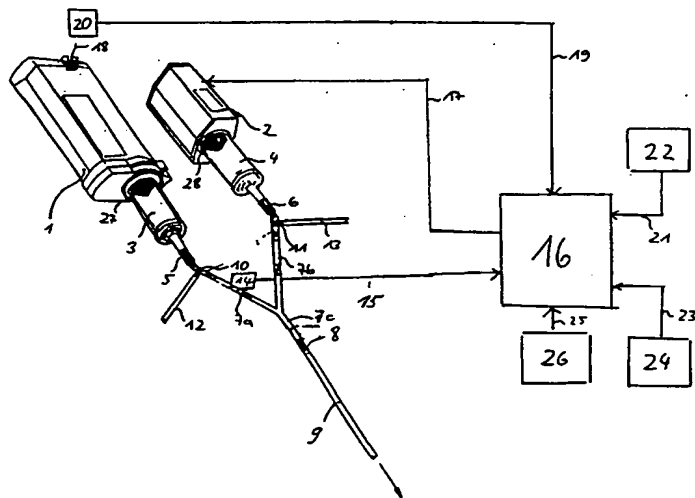
(54) Bezeichnung: KONTRASTMITTELINJEKTIONSSYSTEM

(57) Abstract

The invention relates to a system for injecting a contrast medium into a body, comprising at least one first injector (1) for supplying the contrast medium to a tube section (7) connected to the body and at least one second injector (2) for supplying a rinsing fluid to said tube section (7). A control device (16) monitors the delivery of contrast medium through the tube section (7) and at the end of delivery of said contrast medium automatically controls the supply of rinsing fluid by the second injector (2).

(57) Zusammenfassung

Kontrastmittelinjektionssystem zur Injektion eines Kontrastmittels in einen Körper mit mindestens einem ersten Injektor (1) zur Abgabe des Kontrastmittels an einen mit dem Körper verbundenen Schlauchabschnitt (7), mindestens einem zweiten Injektor (2) zur Abgabe einer Spülflüssigkeit an den Schlauchabschnitt (7), wobei eine Steuereinrichtung (16), die die Abgabe des Kontrastmittels durch den Schlauchabschnitt (7) überwacht und nach Beendigung der Kontrastmittelabgabe die Abgabe der Spülflüssigkeit durch den zweiten Injektor (2) automatisch steuert.



**LEDIGLICH ZUR INFORMATION**

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

|    |                              |    |                                   |    |   |    |                                |
|----|------------------------------|----|-----------------------------------|----|---|----|--------------------------------|
| AL | Albanien                     | ES | Spanien                           | LS | Lesotho   | SI | Slowenien                      |
| AM | Armenien                     | FI | Finnland                          | LT | Litauen   | SK | Slowakei                       |
| AT | Österreich                   | FR | Frankreich                        | LU | Luxemburg                                       | SN | Senegal                        |
| AU | Australien                   | GA | Gabun                             | LV | Lettland  | SZ | Swasiland                      |
| AZ | Aserbaidshjan                | GB | Vereinigtes Königreich            | MC | Monaco  | TD | Tschad                         |
| BA | Bosnien-Herzegowina          | GE | Georgien                          | MD | Republik Moldau                                 | TG | Togo                           |
| BB | Barbados                     | GH | Ghana                             | MG | Madagaskar                                      | TJ | Tadschikistan                  |
| BE | Belgien                      | GN | Guinea                            | MK | Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien | TM | Turkmenistan                   |
| BF | Burkina Faso                 | GR | Griechenland                      | ML | Mali  | TR | Türkei                         |
| BG | Bulgarien                    | HU | Ungarn                            | MN | Mongolei  | TT | Trinidad und Tobago            |
| BJ | Benin                        | IE | Irland                            | MR | Mauretanien                                     | UA | Ukraine                        |
| BR | Brasilien                    | IL | Israel                            | MW | Malawi  | UG | Uganda                         |
| BY | Belarus                      | IS | Island                            | MX | Mexiko  | US | Vereinigte Staaten von Amerika |
| CA | Kanada                       | IT | Italien                           | NE | Niger   | UZ | Usbekistan                     |
| CF | Zentralafrikanische Republik | JP | Japan                             | NL | Niederlande                                     | VN | Vietnam                        |
| CG | Kongo                        | KE | Kenia                             | NO | Norwegen  | YU | Jugoslawien                    |
| CH | Schweiz                      | KG | Kirgisistan                       | NZ | Neuseeland                                      | ZW | Zimbabwe                       |
| CI | Côte d'Ivoire                | KP | Demokratische Volksrepublik Korea | PL | Polen   |    |                                |
| CM | Kamerun                      | KR | Republik Korea                    | PT | Portugal  |    |                                |
| CN | China                        | KZ | Kasachstan                        | RO | Rumänien  |    |                                |
| CU | Kuba                         | LC | St. Lucia                         | RU | Russische Föderation                            |    |                                |
| CZ | Tschechische Republik        | LI | Liechtenstein                     | SD | Sudan   |    |                                |
| DE | Deutschland                  | LK | Sri Lanka                         | SE | Schweden  |    |                                |
| DK | Dänemark                     | LR | Liberia                           | SG | Singapur  |    |                                |
| EE | Estland                      |    |                                   |    |   |    |                                |

---

### Kontrastmittelinjektionssystem

---

Die Erfindung betrifft ein Kontrastmittelinjektionssystem zur Injektion eines Kontrastmittels in einen Körper gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Aus der DE 297 21 247 ist ein Injektionssystem für die kombinierte Kontrastmittel-Kochsalzlösung-Bolusinjektion bekannt. Dieses Injektionssystem umfaßt zwei maschinelle Druckspritzen, die in Parallelschaltung über ein Schlauchsystem mit der Injektionsstelle an einem Patientenkörper verbunden sind. Hierdurch wird eine automatische Nachinjektion eines Spülmittels ermöglicht, ohne daß hierzu Schlauchverbindungen gewechselt oder Hähne geöffnet, geschlossen oder umgestellt werden müssen. In einer ersten Druckspritze befindet sich ein Kontrastmittel, welches dem Patientenkörper zu Diagnosezwecken zugeführt wird, während in einer zweiten Druckspritze beispielsweise eine Kochsalzlösung als Spülmittel vorgesehen ist. Zur Darstellung von durchblutetem Gewebe in Röntgenuntersuchungen wird insbesondere im Bereich der Computertomographie dem Patienten ein Kontrastmittel injiziert. Damit der Patient durch die verabreichte Kontrastmittelmenge möglichst wenig belastet wird bzw. die Gefahr von durch das Kontrastmittel hervorgerufenen Körperabwehrreaktionen bzw. Komplikationen vermindert wird, ist das zu injizierende Kontrastmittelvolumen möglichst gering zu halten. Darüber hinaus wird durch eine Minimierung des relativ teuren Kontrastmittels eine Kostenersparnis erreicht. Andererseits muß jedoch das verabreichte Kontrastmittelvolumen ausreichend sein, um die Qualität der Diagnostik nicht zu beeinträchtigen. Die Menge des verabreichten Kon-

trastmittels muß daher als kritischer Faktor bei der Injektion optimiert werden. Eine Nachinjektion mit einem Spülmittel, wie beispielsweise einer Kochsalzlösung, ermöglicht es, das verbleibende, im zuführenden Patientenschlauch befindliche Kontrastmittel und teilweise auch das in der Patientenvene befindliche Kontrastmittelvolumen auszunutzen. Die relativ preisgünstige Kochsalzlösung spült den Injektionsweg nach und erhöht somit die Kontrastmittelausbeute wesentlich.

Das in der DE 297 21 247 beschriebene Injektionssystem hat den Nachteil, daß die automatische Nachinjektion der Kochsalzspülösung unabhängig von der tatsächlich durch den Patientenschlauch strömenden Kontrastmittelmenge eingeleitet wird. Es besteht somit keine Kontrolle der Menge von Kontrastmittel, die tatsächlich in den Körper des Patienten gelangt. Wird dem Patientenkörper beispielsweise aufgrund eines fehlerhaften Anschlusses des Kontrastmittelinjektors an den Schlauch lediglich ein Teil des von der Kontrastmitteldruckspritze abgegebenen Kontrastmittels zugeführt, erfolgt eine Nachinjektion, obwohl noch nicht genügend Kontrastmittel in den Körper des Patienten gelangt ist. Diese zu geringe Menge an Kontrastmittel führt zu einer Qualitätsverschlechterung bei der Röntgenbilddiagnose. Darüber hinaus weist das in der DE 297 21 247 beschriebene Injektionssystem ein Sicherheitsproblem auf. Ist beispielsweise die Motorsteuerung der maschinellen Kontrastmitteldruckspritze ungenau bzw. defekt, kann u.U. eine zu hohe Menge von Kontrastmittel in den Patientenschlauch abgegeben werden, ohne daß dies erfaßt wird und eine rechtzeitige Beendigung des Kontrastmittelzuflusses erfolgt. Werden dem Patienten zu hohe Mengen von Kontrastmittel zugeführt, kann dies gesundheitliche Schädigungen bei dem Patienten hervorrufen.

Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein für den Patienten sicheres Kontrastmittelinjektionssystem zu schaffen, das die dem Patientenkörper zugeführte Kontrastmit-

telmenge überwacht.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Kontrastmittelinjektionssystem mit den im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmalen gelöst.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

Durch die Erfindung wird vorteilhafterweise die Möglichkeit geschaffen, bisher eingesetzte Einkolbeninjektoren nachträglich auf ein Zweikolbensystem nachzurüsten. Hierbei kann vorteilhafterweise der zweite bzw. zusätzliche Injektor ohne direkte elektronische Verbindung mit dem ersten Injektor angesteuert werden, d.h. der zweite Injektor wird ohne elektronische Verbindung mit dem ersten Injektor durch die Steuereinrichtung aktiviert.

Im weiteren wird eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung anhand der beigefügten Figur zur Erläuterung erfindungswesentlicher Merkmale beschrieben.

Die Figur zeigt eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystems.

Das Kontrastmittelinjektionssystem besitzt einen ersten Injektor 1 zur Abgabe eines Kontrastmittels und einen zweiten Injektor 2 zur Abgabe einer Spülflüssigkeit. Die gezeigten Injektoren sind Einkolbeninjektoren, in die auswechselbare Druckspritzen 3, 4 eingesetzt sind. In der Druckspritze 3 befindet sich das zu injizierende Kontrastmittel, und in der Druckspritze 4 eine Spülflüssigkeit, wie beispielsweise eine Kochsalzlösung. Die beiden Druckspritzen 3, 4 sind jeweils über Anschlüsse 5, 6 mit einem Adapter 7 verbunden. Der Adapter 7 ist über einen Anschluß 8 mit einem Schlauch 9 verbunden

und hat vorzugsweise Y-förmige Struktur. Der Schlauch 9 ist beispielsweise durch eine Injektionsnadel an ein Blutgefäß des Patientenkörpers angeschlossen. Im Bereich des Adapters 7 und/oder ausgangsseitig der betreffenden Befüllungseinheit, dargestellt durch die Befüllungsschläuche 12, 13, sind zwei Rückschlagventile 10, 11, vorzugsweise zwei Doppelrückschlagventile 10, 11 vorgesehen. Über den Befüllschlauch 12 und das Doppelrückschlagventil 10 ist die Druckspritze 3 mit Kontrastmittel befüllbar. Über den Befüllschlauch 13 und das Doppelrückschlagventil 11 ist die Druckspritze 4 mit einem Spülmittel befüllbar. Erfindungsgemäß ist eine Erfassungseinrichtung 14 vorgesehen, welche die Beendigung der Kontrastmittelabgabe durch den Kontrastmittelinjektor 1 erfaßt. Die Erfassungseinrichtung 14 ist vorzugsweise im Zweig 7a des Adapters 7 vorgesehen, wie dies in der Figur gezeigt ist. Im Bedarfsfall kann die Erfassungseinrichtung 14 auch an anderer Stelle vorgesehen werden.

Zur Erhöhung der Überwachungssicherheit kann zusätzlich eine zweite (nicht gezeigte) Erfassungseinrichtung z. B. in dem Zweig 7c des Y-förmigen Adapters 7 vorgesehen sein. Die Erfassungseinrichtung 14 ist über eine Leitung 15 mit einer Steuereinrichtung 16 verbunden. Die Steuereinrichtung 16 steuert über eine Steuerleitung 17 die Abgabe der Spülflüssigkeit durch den Spülinjektor 2.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform weist der Kontrastmittelinjektor 1 eine Statusanzeige 18 auf, beispielsweise eine Statusanzeigelampe. Diese Statusanzeige 18 zeigt an, ob der Kontrastmittelinjektor betriebsbereit ist oder ob die Injektion beendet bzw. unterbrochen ist. Die Steuereinrichtung 16 ist über eine Leitung 19 mit einer Statusanzeige-Erkennungseinrichtung 20 verbunden, die erkennt, ob die Statusanzeigelampe 18 leuchtet. Die Statusanzeige-Erkennungseinrichtung 20 ist beispielsweise ein Optokoppler bzw. Phototransistor, der

es ermöglicht, den Status des Kontrastmittelinjektors 1 galvanisch getrennt zu erfassen.

Bei einer bevorzugten Weiterbildung ist die Steuereinrichtung 16 über eine Leitung 21 mit einer Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung 22 verbunden, die eine Kontrastmittelinjektionszeit-Speichereinrichtung enthält. In dieser Kontrastmittelinjektionszeit-Speichereinrichtung ist eine Kontrastmittelinjektionszeit abspeicherbar. Die Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung 22 weist eine Zeitgeberinheit auf und gibt ein Signal über die Leitung 21 an die Steuereinrichtung 16 ab, wenn die gesamte Kontrastmittel-Injektionszeit abgelaufen ist.

Bei einer weiteren bevorzugten Weiterbildung des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystems ist die Steuereinrichtung 16 über eine Leitung 23 mit einer Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung 24 verbunden. Die Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung 24 besitzt eine Kontrastmittelvolumen-Speichereinrichtung, in der das von dem Kontrastmittelinjektor 1 abzugebende Gesamtkontrastmittelvolumen abspeicherbar ist. Die Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung 24 liefert über die Leitung 23 ein Signal an die Steuereinrichtung 16, wenn das Gesamtkontrastmittelvolumen erreicht wird.

Bei einer weiteren bevorzugten Weiterbildung des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystems ist die Steuereinrichtung 16 über eine Leitung 25 mit einer Eingabeeinrichtung 26 verbunden, durch die beispielsweise die Kontrastmittel-Gesamtinjektionszeit oder das Gesamtkontrastmittelvolumen eingegabbar ist. Das eingegebene Gesamtkontrastmittelvolumen wird dann in der Speichereinrichtung der Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung 24 abgespeichert. Die eingegebene Gesamtkontrastmittelinjektionszeit wird in der Speichereinrichtung der Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung 22 abge-

speichert.

Im folgenden wird die Arbeitsweise des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystems beschrieben. Die Erfassungseinrichtung 14 ist vorzugsweise eine Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung, welche die Beendigung der Kontrastmittelströmung in dem Abschnitt 7a erfaßt. Die Erfassungseinrichtung 14 gibt dann ein Signal an die Steuereinrichtung 16 ab, wenn keine Flüssigkeitsbewegung in dem Abschnitt 7a feststellbar ist. In der Steuereinrichtung 16 wird ein binäres Flag FS zurückgesetzt ( $FS = 0$ ), welches anzeigt, daß keine Strömung mehr in dem Abschnitt 7a auftritt.

Die Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung 14 besteht beispielsweise aus einer lichtemittierenden Einheit und einer lichtempfangenden Einheit zur Erfassung der durch die Flüssigkeitspartikel hervorgerufenen Lichtreflexion.

Die Erfassung der Lichtreflexion kann durch eine in demselben Gehäuse befindliche Leuchtdiode und Phototransistor erfaßt werden. Das von der Leuchtdiode ausgesandte Licht wird von den Flüssigkeitspartikeln im Abschnitt 7a reflektiert und vom Phototransistor empfangen. Tritt keine Reflexion auf, wird erkannt, daß im Abschnitt 7a keine Flüssigkeitspartikel vorhanden sind und somit die Strömung beendet ist.

Alternativ dazu kann auch eine Lichtschranke vorgesehen werden, wobei das von einer lichtemittierenden Einheit abgestrahlte Lichtsignal durch eine in dem Schlauch strömende Flüssigkeit aufgrund der Partikelreflexion bei einer zugehörigen lichtempfangenden Einheit schwächer empfangen wird.

Bei einer weiteren Ausführungsform besteht die Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung aus einer schallemitierenden Einheit und einer schallempfangenden Einheit zur Erfassung der



durch die sich bewegenden Flüssigkeitspartikel hervorgerufenen Schallfrequenzverschiebungen.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform besteht die Erfassungseinrichtung 14 aus einer Ultraschallquelle, welche Ultraschallwellen aussendet, die dann von den Flüssigkeitspartikeln im Patientenschlauch zurückreflektiert werden. Die reflektierten Ultraschallwellen werden durch eine schallempfangende Einheit erfaßt, wobei die empfangene Ultraschallfrequenzverschiebung proportional zur Strömungsgeschwindigkeit im Abschnitt 7a ist.

Bei weiteren Ausführungsformen kann die Erfassungseinrichtung 14 aber auch photoelektrische, magnetische, induktive oder mechanische Effekte zur Erkennung der Flüssigkeitsströmung in dem Abschnitt 7a ausnützen.

Solange in dem Abschnitt 7a eine Kontrastmittelströmung erfaßt wird, gibt die Erfassungseinrichtung 14 ein Meßsignal über die Leitung 15 an die Steuereinrichtung 16 ab, welches den Strömungsfluß repräsentiert. Aus dem bekannten Schlauchquerschnitt des Abschnitts 7a und dem erfaßten Strömungsfluß berechnet die Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinheit 24 das Kontrastmittelvolumen, welches dem Körper des Patienten appliziert wird. Erreicht das applizierte Kontrastmittelvolumen das in der Speichereinrichtung der Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinheit 24 abgespeicherte Gesamtkontrastmittelvolumen, gibt die Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinheit 24 ein Signal ab, welches das Erreichen des Gesamtkontrastmittelvolumen anzeigt. Durch dieses Signal wird beispielsweise in der Steuereinrichtung 16 ein binäres Volumenflag VE zurückgesetzt ( $VE = 0$ ).

Die Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung 22 liefert ein Zeitablaufsignal an die Steuereinrichtung 16, wenn die Gesamtkontrastmittelinjektionszeit abgelaufen ist. In der

Steuereinrichtung 16 wird dann ein binäres Injektionszeitflag ZE zurückgesetzt (ZE = 0).

Die gegebenenfalls zusätzlich vorgesehene Statusanzeige-Erfassungseinrichtung 20 liefert ein Erfassungssignal über die Leitung 19 an die Steuereinrichtung 16, wenn die Injektion durch den Kontrastmittelinjektor 1 unterbrochen ist und die zugehörige Statuslampe 18 leuchtet. In der Steuereinrichtung 16 wird dann ein binäres Statusanzeigeflag SS zurückgesetzt (SS = 0).

Bei einer einfachen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystem gibt die Steuereinrichtung 16 über die Steuerleitung 17 ein Injektionsstartsignal an den Spülmittelinjektor 2 ab, wenn das Strömungsflag FS zurückgesetzt wird. Der Spülmittelinjektor 2 injiziert dann ein in der Druckspritze 4 befindliches Spülmittel über den Anschluß 6 in den rechten Zweig 7b des Adapters 7 und drückt das in dem Patientenschlauch 9 noch befindliche Kontrastmittel in den Körper.

Zur Erhöhung der Sicherheit wird bei einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystem der Nachspülvorgang lediglich dann eingeleitet, wenn alle binären Überwachungsflags FS, SS, VE, ZE zurückgesetzt sind. Bei dieser bevorzugten Ausführungsform gibt die Steuereinrichtung 16 lediglich dann ein Injektionsstartsignal an den Spülmittelinjektor 2 ab, wenn das Strömungsflag FS, gegebenenfalls das Statusanzeigeflag SS, das Kontrastmittelvolumenflag VE und das Injektionszeitflag ZE zurückgesetzt ist (FS = 0, SS, = 0, VE = 0, ZE = 0). Hierdurch wird die Sicherheit bei der Kontrastmittelinjektion bedeutend erhöht, da auch Fehlerfälle erkannt werden können.

Auch die Überwachung einer mehrphasigen Kontrastmittelinjektion, bei der verschiedene Injektionsphasen (Injektionsschrit-

te) einschließlich programmierter Injektionsverzögerungen bzw. Pausenzeiten zwischen den Injektionsphasen vorgesehen sind, kann über die Steuereinrichtung 16 erfolgen.

Nach Injektion der ersten Injektionsphase wird zwar das Statusanzeigeflag SS und das Strömungsflag FS zurückgesetzt (FS = 0; SS = 0), jedoch wird das Gesamtkontrastmittelvolumenflag VE und das Injektionszeitflag ZE nicht zurückgesetzt (VE = 1; ZE = 1). Erst wenn das gesamte Kontrastmittelvolumen appliziert ist und die Gesamtkontrastmittelinjektionszeit abgelaufen ist, werden auch diese Flags zurückgesetzt und die Nachinjektion des Spülmittels durch den Spülmittelinjektor 2 eingeleitet.

Auch der Fehlerfall eines z. B. abgeknickten Patientenschlauches 9 ist durch die Steuereinrichtung 16 durch die Vielzahl von Überwachungsflags erkennbar. Ist der Patientenschlauch 9 ungewollterweise abgeknickt, wird die Strömung unterbrochen und das Strömungsflag FS zurückgesetzt. Der Druck in dem Schlauchsystem steigt an, bis eine eingestellte Druckgrenze erreicht wird, wodurch die Kontrastmittelströmung von dem Kontrastmittelinjektor 1 selbständig reduziert oder abgebrochen wird. Hierdurch verlängert sich die Kontrastmittelinjektionszeit. Nach Ablauf der Gesamtkontrastmittelinjektionszeit wird das Injektionszeitflag ZE zurückgesetzt, obwohl die Kontrastmittelinjektion noch nicht abgeschlossen ist. Allerdings führt auch dies nicht zu einer irrtümlichen Nachinjektion, da in diesem Falle das Gesamtkontrastmittelvolumen noch nicht erreicht wurde und das Kontrastmittelvolumenflag VE noch nicht zurückgesetzt ist (VE = 1). Das gesetzte Kontrastmittelflag VE verhindert die Einleitung der Nachinjektion.

In einem Zwischenfall bzw. Notfall, bei dem die Kontrastmittelinjektion durch den Kontrastmittelinjektor 1 gestoppt wird, wird das Strömungsflag FS zwar zurückgesetzt, jedoch verhin-

dern die übrigen Überwachungsflags, d.h. das Statusanzeigeflag SS, daß Injektionszeitflag ZE und das Injektionsvolumenflag VE, die alle noch nicht zurückgesetzt sind, die Einleitung der Nachinjektion. Erst wenn alle Überwachungsflags FS, SS, ZE und VE zurückgesetzt sind, gibt die Steuereinrichtung 16 über die Steuerleitung 17 ein Steuersignal zur Einleitung der Nachinjektion des Spülmittels durch den Spülmittelinjektor 2 ab.

Durch das Vorsehen verschiedener Überwachungsflags bei dem erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystem wird die Sicherheit bei der Kontrastmittelinjektion erheblich gesteigert. Darüber hinaus können auch verschiedene Fehlerfälle, wie beispielsweise ein Abknicken des Patientenschlauchs oder eine Unterbrechung der Kontrastmittelinjektion in einem Notfall, erkannt werden.

Bei einer weiteren, nicht gezeigten Ausführungsform wird der Spülmittel-Nachinjektor durch die Steuereinrichtung 16 ferngesteuert.

Wie man aus der Figur erkennen kann, besteht zwischen dem Kontrastmittelinjektor 1 und der Nachinjektionssteuerung 16 sowie dem Spülmittel-Nachinjektor 2 keine Verbindung über einen elektrischen Anschluß. Das erfindungsgemäße Kontrastmittelinjektionssystem eignet sich daher hervorragend zum Nachrüsten bei einem bereits vorhandenen Kontrastmittelinjektor 1. Der Kontrastmittelinjektor 1 muß lediglich an den Anschluß 5 des Y-förmigen Adapters 7 angesteckt werden.

Das Nachfüllen der Druckspritzen 3, 4 wird vorzugsweise wie im folgenden beschrieben durchgeführt. Die Befüllungsschläuche 12, 13 werden mit einem Vorratsbehälter verbunden. Daraufhin werden die Kolben der Druckspritzen 3, 4 zurückgefahren, wodurch in den Druckspritzkammern ein Unterdruck entsteht. Die Doppelryckschlagventile 10, 11 geben den Weg zwischen dem Vor-

ratsbehälter und der Druckspritze frei, und die Flüssigkeit wird von dem Vorratsbehälter in die Druckspritze eingesaugt. Gleichzeitig gewährleistet das Doppelrückschlagventil 10, 11, daß während eines Injektionsvorgangs von den Druckspritzen 3, 4 hin zu dem Patientenschlauch 9 die Verbindung zu den Vorratsbehältern geschlossen bleiben. Nach erfolgter Injektion schließt das Doppelrückschlagventil 10, 11 aufgrund des Druckausgleichs. Da das Doppelrückschlagventil 10, 11 nur eine Injektionsflüssigkeitsbewegung von der zugehörigen Druckspritze 3 bzw. 4 hin zum Körper des Patienten zuläßt, wird folglich auch ein Ansaugen einer aus dem Körper des Patienten stammenden Körperflüssigkeit in die Druckspritzenkammer verhindert. Die gleiche Wirkung läßt sich erzielen durch Einsatz eines Rückschlagventils im Patientenschlauch 9.

Die Spülmittel-Nachinjektion führt zu einer erheblichen Ersparnis beim Kontrastmittelverbrauch. Weist der Patientenschlauch beispielsweise ein Volumen von ca. 2 ml und der relevante Anteil des venösen Systems ein Volumen von beispielsweise 10-15 ml auf, so beträgt die Kontrastmittelerparnis pro Patient etwa 12 ml bzw. 17 ml.

Das erfindungsgemäße Kontrastmittelinjektionssystem erkennt durch die patientennahe Strömungserfassungseinrichtung ob zuviel Kontrastmittel in den Körper des Patienten gelangt ist. Ferner wird durch zusätzliche Überwachungsflags sichergestellt, daß auch Fehlerfälle bei der Kontrastmittelinjektion erkannt werden.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform des Kontrastmittelinjektionssystems gemäß der Erfindung wird die Steuereinrichtung 16 über eine an dem Zusatzinjektor 2 bereits bestehende Interface-Schnittstelle, beispielsweise für Handauslösung, verbunden.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform weist die Steu-

ereinrichtung 16 eine eigene Stromversorgung auf, die unabhängig von der Stromversorgung der Injektoren 1, 2 ist. Hierdurch wird eine zusätzliche Sicherheit bei der Kontrastmittelabgabe gewährleistet.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kontrastmittelinjektionssystems steuert die Steuereinrichtung 16 eine Anzeigeeinrichtung, die den Status der laufenden Injektion anzeigt. Diese Anzeige informiert den Betrachter beispielsweise darüber, wieviel Kontrastmittel bereits appliziert ist oder ob ein Fehlerfall aufgetreten ist.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weisen die Druckspritzenaufnahmeöffnungen 27, 28 der Injektoren 1, 2 einen unterschiedlichen Querschnitt auf, der jeweils einer unterschiedlichen Aufnahmeöffnung der Druckspritzen 3, 4 entspricht. Hierdurch werden Verwechslungen bei dem Einsetzen der Druckspritzen in den falschen Injektor verhindert. Beispielsweise weist der Injektor 1 eine runde Aufnahmeöffnung zur Aufnahme der Druckspritzen 3 auf, während der Zusatzinjektor 2 eine sechseckige Öffnung besitzt zur Aufnahme der Druckspritze 4. Die Druckspritze 3 ist mit Kontrastmittel gefüllt, während die Druckspritzen 4 mit einem Spülmittel gefüllt sind. Ein irrtümliches Vertauschen der Spritzen wird somit verhindert.

## Bezugszeichenliste:

|    |   |
|----|---|
| 1  | Kontrastmittelinjektor                              |
| 2  | Spülmittelinjektor                                  |
| 3  | Druckspritze  |
| 4  | Druckspritze  |
| 5  | Anschluß  |
| 6  | Anschluß  |
| 7  | Adapter   |
| 7a | Adapterzweig  |
| 7b | Adapterzweig  |
| 7c | Adapterzweig  |
| 8  | Anschluß  |
| 9  | Schlauch  |
| 10 | Ventil  |
| 11 | Ventil  |
| 12 | Befüllschlauch                                      |
| 13 | Befüllschlauch                                      |
| 14 | Erfassungseinrichtung                               |
| 15 | Leitung   |
| 16 | Steuereinrichtung                                   |
| 17 | Steuerleitung                                       |
| 18 | Statusanzeige                                       |
| 19 | Leitung   |
| 20 | Statusanzeige-Erfassungseinrichtung                 |
| 21 | Leitung   |
| 22 | Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung |
| 23 | Leitung   |
| 24 | Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung        |
| 25 | Leitung   |
| 26 | Eingabeeinrichtung                                  |
| 27 | Aufnahmeöffnung                                     |
| 28 | Aufnahmeöffnung                                     |

### Patentansprüche

1. Kontrastmittelinjektionssystem zur Injektion eines Kontrastmittels in einen Körper, mit mindestens einem ersten Injektor (1) zur Abgabe des Kontrastmittels an einen mit dem Körper verbundenen Schlauch (9), und mit mindestens einem zweiten Injektor (2) zur Abgabe einer Spülflüssigkeit an den Schlauch (9),  
**gekennzeichnet durch**  
eine Steuereinrichtung (16), welche die Abgabe des Kontrastmittels durch den Schlauchabschnitt (7) überwacht und nach Beendigung der Kontrastmittelabgabe die Abgabe der Spülflüssigkeit durch den zweiten Injektor (2) automatisch steuert.
2. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 1,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) mit einer Erfassungseinrichtung (14) verbunden ist, die die Beendigung der Kontrastmittelabgabe erfaßt.
3. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 2,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Erfassungseinrichtung (14) eine Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung ist, die die Beendigung der Kontrastmittelströmung in dem Schlauch (9) erfaßt.
4. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 3,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung (14) eine lichtemittierende Einheit und eine lichtempfangende Einheit zur Erfassung der durch die Flüssigkeitspartikel



hervorgerufenen Lichtreflexion aufweist.

5. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 3,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Flüssigkeitsströmungs-Erfassungseinrichtung (14) eine schallemittierende Einheit und eine schallempfangende Einheit zur Erfassung der durch die sich bewegenden Flüssigkeitspartikel hervorgerufenen Schallfrequenzverschiebung aufweist.
6. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) mit einer Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung (24) verbunden ist.
7. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 6,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Kontrastmittelvolumen-Berechnungseinrichtung (24) eine Kontrastmittelvolumen-Speichereinrichtung aufweist, in der das in dem ersten Injektor (1) befindliche Kontrastmittelvolumen abgespeichert wird.
8. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß der erste Injektor (1) eine Statusanzeige (18) aufweist.
9. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) mit einer Erkennungseinrichtung (20) zur Erkennung eines von der Statusanzeige (18) des ersten Injektors (1) abgegebenen Statusanzeige-

signals verbunden ist.

10. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) mit einer Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung (22) verbunden ist.
11. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 10,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Kontrastmittelinjektionszeit-Berechnungseinrichtung (22) eine Kontrastmittelinjektionszeit-Speichereinrichtung aufweist, in der die Kontrastmittelinjektionszeit abgespeichert ist.
12. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) mit einer Eingabeeinrichtung (26) zur Eingabe des Kontrastmittelvolumens und der Kontrastmittelinjektionszeit verbunden ist.
13. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß der erste Injektor (1) und der zweite Injektor (2) über einen Adapter (7) mit einem mit dem Körper verbundenen Schlauch (9) verbunden sind.
14. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 13,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß Ventile (10, 11) zur Befüllung der Injektoren (1, 2) vorgesehen sind.
15. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 14,

- dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Ventile (10, 11) durch die Steuereinrichtung (16) steuerbar sind.
16. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Spülflüssigkeit Natriumchlorid ist.
17. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Injektoren (1, 2) Ein- oder Mehrkolbeninjektoren sind.
18. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß auswechselbare Druckspritzen (3, 4) durch die Injektoren (1, 2) in Aufnahmeöffnungen (27, 28) aufnehmbar sind.
19. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 18,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Aufnahmeöffnungen (27, 28) unterschiedliche den zugehörigen Druckspritzen (3, 4) entsprechende Aufnahmeöffnungen aufweisen.
20. Kontrastmittelinjektionssystem nach einem der vorangehenden Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) eine Vielzahl interner Überwachungsflags (FS, SS, VE, ZE) zur Überwachung der Kontrastmittelabgabe aufweist.

21. Kontrastmittelinjektionssystem nach Anspruch 20,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
daß die Steuereinrichtung (16) den zweiten Injektor (2)  
zur Abgabe des Spülmittels steuert, wenn alle Überwa-  
chungsflags (FS, SS, VE, ZE) die Beendigung der Kontrast-  
mittelabgabe anzeigen.

1/1

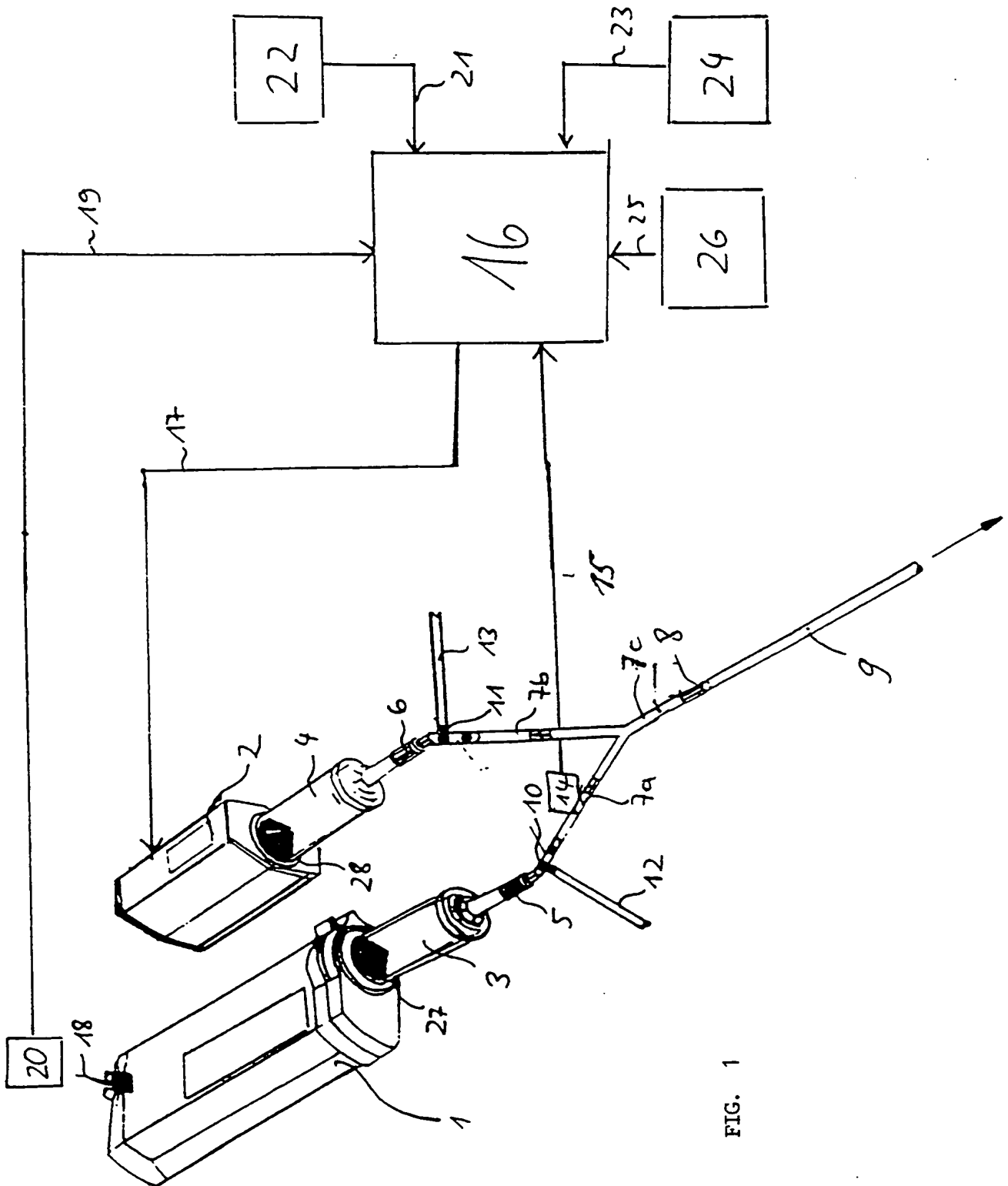


FIG. 1

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**  
**BLANK (USPTO)**

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. Application No

PCT/EP 99/10374

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 A61M5/168

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A61M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category * | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages            | Relevant to claim No. |
|------------|---|-----------------------|
| X          | US 5 472 403 A (CORNACCHIA LOUIS ET AL)<br>5 December 1995 (1995-12-05)<br>the whole document | 1-21                  |
| Y          | DE 297 21 247 U (SCHMITZ-RODE)<br>5 March 1998 (1998-03-05)<br>the whole document             | 1-21                  |
| Y          | WO 96 32887 A (INVASATEC INC)<br>24 October 1996 (1996-10-24)<br>the whole document           | 1-21                  |
| A          | EP 0 650 739 A (MEDRAD INC)<br>3 May 1995 (1995-05-03)<br>figure 1                            | 1-21                  |
|            | -/--  |                       |

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

14 April 2000

Date of mailing of the international search report

02/05/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Ehrsam, F

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP 99/10374

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category * | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages | Relevant to claim No. |
|------------|--|-----------------------|
| A          | US 5 236 417 A (WALLIS WILLIAM D J)<br>17 August 1993 (1993-08-17)<br>figure 1     | 1-21                  |
| A          | US 4 867 742 A (CALDERON REYNALDO)<br>19 September 1989 (1989-09-19)<br>figure 2   | 1-21                  |



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int. Application No

PCT/EP 99/10374

| Patent document cited in search report | A | Publication date | Patent family member(s)   | Publication date   |
|--|---|------------------|---|--|
| US 5472403                             | A | 05-12-1995       | NONE  |  |
| DE 29721247                            | U | 22-01-1998       | NONE  |  |
| WO 9632887                             | A | 24-10-1996       | AU 5391896 A<br>CA 2216946 A<br>EP 0821566 A<br>JP 11503939 T<br>US 5800397 A   | 07-11-1996<br>24-10-1996<br>04-02-1998<br>06-04-1999<br>01-09-1998   |
| EP 0650739                             | A | 03-05-1995       | US 5806519 A<br>US 5885216 A  | 15-09-1998<br>23-03-1999   |
| US 5236417                             | A | 17-08-1993       | NONE  |  |
| US 4867742                             | A | 19-09-1989       | US 4714460 A<br>AT 104868 T<br>DE 3889322 D<br>DE 3889322 T<br>EP 0331710 A<br>JP 2500888 T<br>JP 2776526 B<br>WO 8901309 A | 22-12-1987<br>15-05-1994<br>01-06-1994<br>25-08-1994<br>13-09-1989<br>29-03-1990<br>16-07-1998<br>23-02-1989 |

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
 IPK 7 A61M5/168

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Researchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
 IPK 7 A61M

Researchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die researchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der In Betracht kommenden Teile | Betr. Anpruch Nr. |
|------------|--|-------------------|
| X          | US 5 472 403 A (CORNACCHIA LOUIS ET AL)<br>5. Dezember 1995 (1995-12-05)<br>das ganze Dokument     | 1-21              |
| Y          | DE 297 21 247 U (SCHMITZ-RODE)<br>5. März 1998 (1998-03-05)<br>das ganze Dokument                  | 1-21              |
| Y          | WO 96 32887 A (INVASATEC INC)<br>24. Oktober 1996 (1996-10-24)<br>das ganze Dokument               | 1-21              |
| A          | EP 0 650 739 A (MEDRAD INC)<br>3. Mai 1995 (1995-05-03)<br>Abbildung 1                             | 1-21              |
|            | -/-  |                   |

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

14. April 2000

Abenddatum des internationalen Recherchenberichts

02/05/2000

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde  
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Ehrsam, F

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|------------|--|--------------------|
| A          | US 5 236 417 A (WALLIS WILLIAM D J)<br>17. August 1993 (1993-08-17)<br>Abbildung 1                 | 1-21               |
| A          | US 4 867 742 A (CALDERON REYNALDO)<br>19. September 1989 (1989-09-19)<br>Abbildung 2               | 1-21               |

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internat. Aktenzeichen

PCT/EP 99/10374

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie   | Datum der<br>Veröffentlichung  |
|--|-------------------------------|---|--|
| US 5472403 A                                       | 05-12-1995                    | KEINE   |  |
| DE 29721247 U                                      | 22-01-1998                    | KEINE   |  |
| WO 9632887 A                                       | 24-10-1996                    | AU 5391896 A<br>CA 2216946 A<br>EP 0821566 A<br>JP 11503939 T<br>US 5800397 A   | 07-11-1996<br>24-10-1996<br>04-02-1998<br>06-04-1999<br>01-09-1998   |
| EP 0650739 A                                       | 03-05-1995                    | US 5806519 A<br>US 5885216 A  | 15-09-1998<br>23-03-1999   |
| US 5236417 A                                       | 17-08-1993                    | KEINE   |  |
| US 4867742 A                                       | 19-09-1989                    | US 4714460 A<br>AT 104868 T<br>DE 3889322 D<br>DE 3889322 T<br>EP 0331710 A<br>JP 2500888 T<br>JP 2776526 B<br>WO 8901309 A | 22-12-1987<br>15-05-1994<br>01-06-1994<br>25-08-1994<br>13-09-1989<br>29-03-1990<br>16-07-1998<br>23-02-1989 |

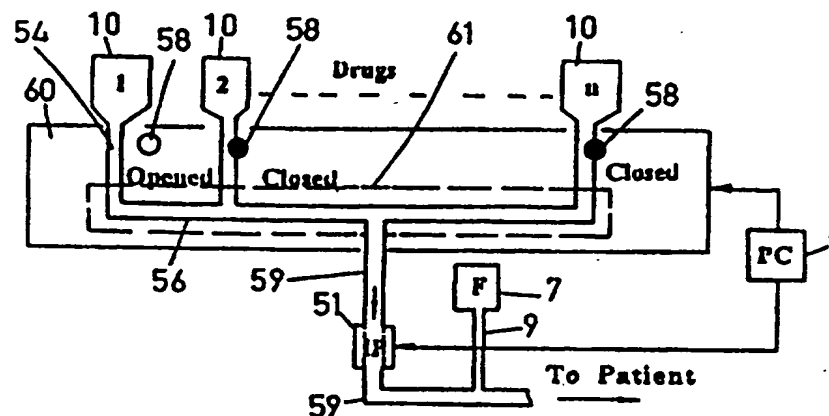
THIS PAGE BLANK (USPTO)



## INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

|   |   |  |
|---|---|--|
| (51) International Patent Classification <sup>6</sup> :<br><b>A61M 5/168, 39/28</b>   | A1  | (11) International Publication Number: <b>WO 98/00186</b><br>(43) International Publication Date: <b>8 January 1998 (08.01.98)</b> |
| <p>(21) International Application Number: PCT/IL97/00218</p> <p>(22) International Filing Date: 30 June 1997 (30.06.97)</p> <p>(30) Priority Data:<br/>118766 1 July 1996 (01.07.96) IL</p> <p>(71) Applicant (for all designated States except US): MEDUN LTD. [IL/IL]; Haplada Street 28, 89058 Arad (IL).</p> <p>(72) Inventors; and<br/>(75) Inventors/Applicants (for US only): TVERSKOY, Grigory, N. [IL/IL]; Ben Yair Street 5/17, 89021 Arad (IL). LIPETSKER, Leonid [IL/IL]; Efroni Street 19/2, 89076 Arad (IL). VORONOV, Evgeny [IL/IL]; Zvi Segal Street 35, 84838 Beer-Sheva (IL). STRUZER, Roman [IL/IL]; Shimon Street 39/15, 89014 Arad (IL).</p> <p>(74) Agents: LUZZATTO, Kfir et al.; Luzzatto &amp; Luzzatto, P.O. Box 5352, 84152 Beer-Sheva (IL).</p> | <p>(81) Designated States: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), Eurasian patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), European patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).</p> <p>Published<br/>With international search report.<br/>Before the expiration of the time limit for amending the claims and to be republished in the event of the receipt of amendments.</p> |  |

(54) Title: IMPROVED INFUSION APPARATUS



## (57) Abstract

A multi-drug intravenous infusion apparatus which comprises a plurality of vials containing drugs to be provided to a patient; a fluid container containing a fluid to be mixed with said drugs; conduit means for leading drugs from said vials, mixed with fluid from said container, to means for introducing the drugs with said fluid into the patient's body, said conduit means comprising: a main section, a plurality of individual sections, each comprising at least a collapsible portion, connected to said vials and to said main section, a terminal section connected to said main section and to means for introducing the drugs with said fluid into the patient's body, and a fluid section leading fluid from said fluid container to said terminal section; a switching unit comprising a plurality of switches, each one associated with one of said individual sections, wherein each switch is capable of either blocking the drug flow in the associated section by exerting pressure whereby to collapse the collapsible portion thereof or allowing said flow by releasing said collapsible portion; and programmable control means for managing and regulating the operation of the apparatus.

**FOR THE PURPOSES OF INFORMATION ONLY**

Codes used to identify States party to the PCT on the front pages of pamphlets publishing international applications under the PCT.

|    |                          |    |  |    |  |    |                          |
|----|--------------------------|----|--|----|--|----|--------------------------|
| AL | Albania                  | ES | Spain                                    | LS | Lesotho                                      | SI | Slovenia                 |
| AM | Armenia                  | FI | Finland                                  | LT | Lithuania                                    | SK | Slovakia                 |
| AT | Austria                  | FR | France                                   | LU | Luxembourg                                   | SN | Senegal                  |
| AU | Australia                | GA | Gabon                                    | LV | Latvia                                       | SZ | Swaziland                |
| AZ | Azerbaijan               | GB | United Kingdom                           | MC | Monaco                                       | TD | Chad                     |
| BA | Bosnia and Herzegovina   | GE | Georgia                                  | MD | Republic of Moldova                          | TG | Togo                     |
| BB | Barbados                 | GH | Ghana                                    | MG | Madagascar                                   | TJ | Tajikistan               |
| BE | Belgium                  | GN | Guinea                                   | MK | The former Yugoslav<br>Republic of Macedonia | TM | Turkmenistan             |
| BF | Burkina Faso             | GR | Greece                                   | ML | Mali   | TR | Turkey                   |
| BG | Bulgaria                 | HU | Hungary                                  | MN | Mongolia                                     | TT | Trinidad and Tobago      |
| BJ | Benin                    | IE | Ireland                                  | MR | Mauritania                                   | UA | Ukraine                  |
| BR | Brazil                   | IL | Israel                                   | MW | Malawi                                       | UG | Uganda                   |
| BY | Belarus                  | IS | Iceland                                  | MX | Mexico                                       | US | United States of America |
| CA | Canada                   | IT | Italy                                    | NE | Niger  | UZ | Uzbekistan               |
| CF | Central African Republic | JP | Japan                                    | NL | Netherlands                                  | VN | Viet Nam                 |
| CG | Congo                    | KE | Kenya                                    | NO | Norway                                       | YU | Yugoslavia               |
| CH | Switzerland              | KG | Kyrgyzstan                               | NZ | New Zealand                                  | ZW | Zimbabwe                 |
| CI | Côte d'Ivoire            | KP | Democratic People's<br>Republic of Korea | PL | Poland                                       |    |                          |
| CM | Cameroon                 | KR | Republic of Korea                        | PT | Portugal                                     |    |                          |
| CN | China                    | KZ | Kazakhstan                               | RO | Romania                                      |    |                          |
| CU | Cuba                     | LC | Saint Lucia                              | RU | Russian Federation                           |    |                          |
| CZ | Czech Republic           | LI | Liechtenstein                            | SD | Sudan  |    |                          |
| DE | Germany                  | LK | Sri Lanka                                | SE | Sweden                                       |    |                          |
| DK | Denmark                  | LR | Liberia                                  | SG | Singapore                                    |    |                          |
| EE | Estonia                  |    |  |    |  |    |                          |



## IMPROVED INFUSION APPARATUS

### Field of the Invention

The invention relates to medical devices. More particularly, the invention relates to an improved apparatus for infusing a plurality of drug dosages to a patient.

### Background of the Invention

Apparatuses for intravenously infusing drugs to a patient are well known and heavily used during many medical procedures. Infusion apparatuses are characterized by having at least one drug dosage in a container, pumping means, a liquid conduit for conveying a stream of liquid from the container to the vein, and means for penetrating the body and injecting the drug into the vein. An additional fluid container is provided, to hold the fluid which is mixed with the drug and carries the drug to the vein. Apparatuses for timely supplying one of a plurality of drugs to a patient are also known, and such apparatuses are normally provided with a microcontroller for controlling the operation of the device, and with display and keyboard means for programming the apparatus in order to perform the desired sequence of operations with the desired timing. Further, a system for centrally controlling a plurality of infusion apparatuses has lately been developed. Such systems enable a member of the medical personnel to simultaneously manage and control the proper operation of several infusion apparatuses, wherein each particular apparatus can be separately programmed for timely providing one

or more of a plurality of different drug dosages to a patient. The system includes a data connection such as by a data bus or a serial connection between a plurality of apparatuses and between them and a central PC. The programming of the system can be carried out either locally in each apparatus, or centrally by the personnel controller at the main PC.

An infusion apparatus for timely providing one of a plurality of drug dosages to a patient is disclosed in US 5,317,506, and schematically shown in Fig. 1. The apparatus comprises a processor 1 for regulating the operation of the apparatus, and a plurality (normally up to 5) of drug vials 10. Each particular drug vial is connected to its dedicated infusion pump 21, and each pump outlet 8 is coupled to a main conduit 6. The main conduit 6 may, in some cases, be included within a component known as a "connector". Said connector has a plurality of individual fluid input ports, all leading to one main channel, which in turn leads to one fluid output port. Throughout the invention it should be understood that whenever the term "connector" is used, it refers to a component which routes fluid from plurality of input ports each one connected to a fluid channel, to one output channel. The main conduit 6 delivers the selected drug to the patient, mixed with fluid coming from fluid container 7, via conduit 9. In said apparatus each infusion pump is controlled by the main processor 1, and is independently operable to infuse a medication into the vein of the patient in accordance with a programmed procedure. Means are also provided for enabling the operation of only one infusion pump at any given time. The said apparatus suffers from a major drawback, viz. it

requires the use of a separate infusion pump for each particular drug channel (the term "drug channel", when used herein, refers to a path followed by a drug from a particular drug vial to the patient). Hence, the apparatus is relatively complex, cumbersome and expensive.

US 5,378,231 and US 4,696,671 disclose another type of n-channel, programmable drug and fluid delivery apparatus, which comprises an Infusion Pump Unit (hereinafter referred to also as IPU). The IPU accommodates a plurality of disposable pumping cassettes 44, each cassette serving one drug channel. The cassettes (best described in US 4,696,671), which are complicated in their structure and relatively expensive, should be replaced and disposed of when connecting the infusion apparatus to a new patient, or periodically for the same patient. Further, each cassette requires for its operation dedicated motor means and driver means, and therefore, a plurality of motors and drivers are required. The apparatus, as shown in Fig. 2, comprises a plurality of drug vials 10 and one fluid container 7. While operative, the apparatus infuses at a predetermined time one selected drug, mixed with fluid from container 7, to the patient. The apparatus has n pumping channels 4, wherein each channel operates independently, and is controlled and concurrently monitored by processor (PC) 1. The main conduit 16 of the apparatus may be connected to a manifold or directly to the patient. As shown, the apparatus comprises only one IPU, having a plurality of pumping cassettes 44. Each cassette within the drug channel can be accessed (e.g., in US 5,378,231) by lifting a protective hood. While in use, it is

recommended that the hood be locked in order not to interrupt the proper operation of the device and to prevent removal of drugs. However, each pumping cassette is activated by a motor which is attached to gear means for reducing the motor revolutions, and each particular motor is driven by a dedicated driver. Therefore, the apparatus of Fig. 2 requires a plurality of motors, drivers and gear means. Further, sterility considerations require the frequent replacement of the relatively expensive cassettes, connector (when available), and conduits. Hence, the apparatus is cumbersome, costly, and requires frequent and complicated service for its operation.

It should be noted here that current regulations in essentially all countries require the disposal of a complete infusion set to obtain a new one, for any new patient. An infusion set consists of all the parts that are in direct contact with the fluid infused to the patient. In the apparatus of Fig. 1, those parts are the drug vials, connector and the conduits. In the apparatus of Fig. 2, the administration set consists of the drug vials, the conduits, the cassettes and connector (when exists).

It is an object of the invention to provide a multi-channel apparatus for providing infusion of several medications to a patient, which does not suffer from the abovementioned drawbacks.

It is another object of the invention to provide an infusion apparatus which is more reliable and of lower cost.

It is a further object of the invention to provide an apparatus which is much easier to serve, program, and maintain from the prior art ones.

It is still a further object of the invention to eliminate the cost and time consumption involved in the replacement of disposable elements which are part of each administration set, and more particularly, to eliminate the use of a disposable cassette as an essential part of each infusion channel.

### Summary of the Invention

The invention relates to a multi-drug intravenous infusion apparatus, said apparatus comprising a plurality of vials containing drugs to be provided to a patient, a fluid container containing a fluid to be mixed with said drugs, conduit means for leading drugs from said vials, mixed with fluid from said container to the patient, said conduit means comprised of the following sections:

- a. a main section;
- b. a plurality of individual sections, each comprising at least a collapsible portion, connected to said vials and to said main section;
- c. a terminal section connected to said main section and to means for introducing the drugs with said fluid into the patient's body; and
- d. a fluid section leading fluid from said fluid container to said terminal section.

Said conduit means can be made of one integral piece or of more than one piece.

The apparatus further comprises an infusion pump for causing the drug to flow from said vials to said introducing means, a switching unit comprising a plurality of switches, each one associated with one of said individual sections, wherein each switch is capable of either blocking the drug flow in the associated section by exerting pressure on and collapsing the same, or allowing said flow by releasing said associated section; and a programmable control means for managing and regulating the operation of the apparatus. Normally, it is preferable to inject only one drug into a patient at any given time; however, the apparatus can be easily programmed to mix more than one drug, taken from two or more of said vials at a given time, and to provide the same to the patient.

According to a preferred embodiment of the invention, the infusion pump is a peristaltic infusion pump acting on the outer surface of the terminal section of the conduit. According to another embodiment of the invention, the infusion pump is a cassette infusion pump. Alternatively, the apparatus can include no pump at all, and drug flow can be effected by force of gravity caused by the weight of the drugs contained in the drug vials.

According to a preferred embodiment of the invention, each switch of the switching unit comprises a rigid means for contacting a flexible portion of one

of the individual sections of the conduit means, and means for selectively displacing said rigid means towards said flexible portion of said individual section in order to collapse it and block the drug flow, or moving it away from said flexible portion for releasing the same and allowing the drug flow. The means for displacing the rigid means according to the invention can be of various known types, such as an eccentric disc or an electromagnet.

According to another embodiment of the invention, each switch of the switching unit comprises an eccentric disc directly contacting a flexible portion of one of the individual sections of the conduit means, and said eccentric disc, depending on its angular position with respect to said section, either blocking the drug flow in the associated section by collapsing the same, or allowing drug flow by releasing said section.

The switching unit of the apparatus according to the invention comprises:

- a. At least two eccentric rotatable discs spaced apart on one shaft;
- b. Means such as a motor for rotating said shaft;
- c. For each eccentric disc, a body contacting the perimeter of said disc and displaceable by the rotation of said disc towards an individual conduit section to apply pressure to the outer surface thereof, whereby to collapse the same, or being allowed to become displaced away from said conduit whereby to release the same, in order to block or permit flow in it respectively;

d. each disc having at least two angular positions, in one of which it displaces said displaceable body towards said conduit section, while in the other it allows it to be displaced away from it.

Hereinafter, when a switch is in a position in which it collapses the associated conduit section, it may be said that it is in an "open" state, while when it is in a position in which it releases the associated conduit section, it may be said that it is in a "closed" state. When the switch comprises an eccentric disc, an "open" state is defined by an angular position in which the disc contacts a displaceable body or said conduit section, as the case may be, with a portion of its perimeter in which the radius of the disc is minimal, and a "closed" state is defined by an angular position in which the disc contacts a displaceable body or said conduit section, as the case may be, with a portion of its perimeter in which the radius of the disc is maximal.

According to one embodiment of the invention, each eccentric disc defines two states, i.e., "closed" and "open" states. According to another embodiment of the invention, each eccentric disc, while rotating over its full perimeter, changes more than twice between "closed" and "open" states. Optionally, the apparatus may include one or more position sensors for providing to the control means the current state of the motor, and/or of the eccentric discs.

Preferably, the control means according to the invention is a local processor comprising a timer and keyboard and display means for programming the



apparatus to timely perform tasks. More preferably, according to the invention means are also provided for connecting the apparatus to other infusion apparatuses, and/or to a central control unit which controls plurality of infusion apparatuses.

The invention also relates to method for infusing drugs to a patient wherein means are provided for either exerting pressure on the outer surface of one or more flexible conduits carrying drugs to a patient in order to block the fluid flow in said conduits, or for releasing the pressure exerted on said one or more flexible conduits in order to allow fluid flow in said one or more flexible conduits. Said means in conjunction with a peristaltic infusion pump provides a full sterility infusion apparatus wherein replacement of only the conduits and vials is required.

### **Brief Description of the Drawings**

In the drawings:

- Fig. 1 shows in block diagram a multi-channel infusion apparatus of the prior art;
- Fig. 2 schematically shows another version of a multi-channel infusion of the prior art;
- Fig. 3 shows in block diagram the basic structure of a multi-channel infusion apparatus, according to one embodiment of the invention;

- Fig. 4 illustrates a switch for either allowing or blocking the drug flow by the application or release of pressure on the external surface of a flexible conduit carrying drug to a patient, according to one embodiment of the invention;
- Fig. 5 illustrates a mechanical structure for activating a plurality of switches of the type shown in Fig. 4, according to one embodiment of the invention;
- Fig. 6a and Fig. 6b show two possible states of a multi-channel apparatus according to the invention; and
- Fig. 7 shows in block diagram form the structure of a multi-channel switching unit according to one embodiment of the invention.

### Detailed Description of Preferred Embodiments

Fig. 3 schematically describes an infusion apparatus according to a preferred embodiment of the invention. The apparatus comprises a plurality (n) of drug vials 10 containing drugs to be injected at predetermined times to a patient. Conduit means are provided for allowing the transfer of drugs from said drug vials to the patient. Said conduit means comprises a plurality of individual sections, a main section, a terminal section, and a fluid section. The individual sections of the conduit means comprise n individual tubes 54

which connect between each one of said  $n$  drug vials 10 and a main section 56 as shown. The main section 56, may be a part of a connector 61. Hereinafter, when the term "main section" is referred to, it should be understood that this section may be a part of, or contained within, a connector. A terminal section 59 leads drugs from said main section 56, and through infusion pump 51, to the means for introducing the drugs to the body of the patient. Said terminal section is connectable in any convenient way to said introducing means, which may be conventional, such as an infusion needle, not shown, for penetrating the patient's blood vessels. Normally, it is highly preferable that the individual sections 54, the main section 56, terminal section 59, and the fluid section be made of a single conduit member, as this member has to be used for only one patient and later discarded. However, in some applications this member can be made of more than one piece.

Switching unit 60, containing a plurality ( $n$ ) of switches, schematically indicated as 58, provides control over the drug flow in each one of individual sections 54. Each one of said switches 58 can either allow drug flow in one respective individual section 54, or block such flow. Processor (PC) 1, controls the operation of the switching unit 60, and in predetermined times activates one of said switches 58, and deactivates the rest ( $n-1$ ) of the switches 58. As mentioned, in some cases connector 61 may be used to route drugs from the individual sections 54 to the main section, and through the main section 56 to the terminal section 59. A single infusion pump 51, effects drug flow from one of the drug vials 10, through one individual section 54, through the main

section 56 and terminal section 59, to the patient. The flowing drug is mixed on its way to the patient with fluid F from container 7 flowing in section 9. It is preferable to use a peristaltic infusion pump in conjunction with the apparatus, in order to achieve full sterility, as such a pump acts on the outer surface of the conduit. A common peristaltic pump comprises a first advancing roller which occludes the conduit, which as it recovers to its normal size, draws in fluid which is then trapped by a second roller which advances the fluid out of the pump. Therefore, the pump does not contaminate the fluid, and the fluid does not contaminate the pump, and no replacement of any pump component is needed in order to maintain sterility. Another alternative, although not preferable, is to use in conjunction with the apparatus a cassette pump, known in the art, wherein the cassette has to be discarded and replaced for each patient. Another drawback of using this type of infusion pump is the need to cut the section 59 in two, or to use two sections, wherein one section is connected to the input of the pump and the other one to the output of the pump. Therefore, using this type of pump is more cumbersome, although possible. The following discussion, if not otherwise specifically stated, relates to the case in which a peristaltic infusion pump is used.

It should also be noted that all use of a pump within the apparatus is optional, as it is possible to effect drug flow in the conduits by exploiting the force of gravity caused by the weight of the drugs contained in the drug vials.

As mentioned, the switching unit 60 of the apparatus comprises plurality (n) of switches indicated as 58. Each one of said switches can either block the drug flow in the corresponding section by exerting a pressure on its outer surface and collapsing a segment of it, or enable a flow by not exerting said pressure. Of course, the conduits must be flexible and collapsible in at least the points of contact with the switches 58, and in the point of contact with the peristaltic infusion pump 51. In the drawings, a dark circle symbolizes a closed switch (viz., a closed drug path) and a white circle symbolizes an open switch (viz. an open path). Means are also provided for activating one switch and deactivating the rest (n-1) of the switches, in order to allow at any given time a delivery of only a single drug from a selected drug vial 10 to the patient. The closing and opening of the plurality of drug paths are carried out in a totally sterile manner, because the switches act on the outer surface of the individual conduits. Also, as schematically shown in Fig. 3, the infusion pump 51 or any part of the apparatus cannot be contaminated by drugs or by any other fluid flowing in section 59, and also the pump cannot contaminate the flowing fluids, as full insulation is kept between the pump and the fluids in any section of the conduit means. Particularly, when a peristaltic pump is used, the use of expensive disposable cassettes associated with complicated drivers, as well as the need for frequent replacement of cassettes when connecting the apparatus to a new patient, is eliminated. In the infusion apparatus according to the invention, only the drug vials and the conduit means, the cost of which is negligible, require replacement. Also, the apparatus comprises only one infusion pump 51, and therefore its

complication is significantly reduced. The apparatus is also of lower cost, is more reliable, and easier to maintain and service.

Fig. 4 illustrates the mechanical structure of a switch according to one embodiment of the invention. As said, each particular switch 58 (in Fig. 3) has two states. When the switch is in an inoperative state (hereinafter referred to as an "open" state), it allows drug flow through a drug conduit, and when in the operative state (hereinafter referred to as "closed" state) it blocks such flow. The switch comprises a base 92 having a passage 90, which is adapted to accommodate a flexible portion of a conduit section 54, and a bore 99, which is adapted to accommodate a pin 95. The axis of said pin is designated hereinafter as "X axis". Preferably, the bore 99 in said base 92 is created along that axis, perpendicular to said portion of section 54 carrying drug to the patient. A support 101, partially illustrated, is provided slidably to support pin 95, passing through bore 100 in support 101, contacts at one end the outer surface of eccentric disc 94 and at the other end the outer surface of flexible drug conduit 54. Tension spring 93 which bears at one end on retaining means attached to pin 95, e.g., on a small pin 104, and bears on at its other end on support 101, urges pin 95 towards eccentric disc 94 along X axis in the right-hand direction (as seen in Fig. 5) in order to assure a continuous contact between pin 95 and eccentric 94. As shown, eccentric 94, which rotates about shaft 105, has two radiuses  $r_1$  and  $r_2$  wherein  $r_1 \neq r_2$ . The term radius, when used herein, indicates to the distance from the center of the shaft 105 to a point along the outer surface of the disc, and does not imply

that the periphery of the disc must be constituted by arcs of circles. The difference between said two radiuses should be equal to the inner diameter of conduit 54, i.e.,  $r_2 - r_1 = D$ . When the disc 94 is in the angular position shown in Fig. 4, and pin 95 is in the rightmost position, there is an open drug path in conduit 54 and the switch herein described is in the "open" state. The rotation of disc 94 from the position illustrated in Fig. 5 to a position wherein pin 95 contacts disc 94 at point 110 (viz. the point on the outer surface of the disc where the radius is  $r_2$ ), pushes pin 95 to the left (as seen in Fig. 4), and the pin collapses conduit 54 and blocks the drug flow in it. The switch herein described is thus in its "closed" state. It is clear that there is no contact between pin 95 or any element of the switch and the drug flowing in section 54, and therefore contamination of any type is eliminated. Further, although the use of eccentric discs is preferable, the movement of pin 95 to the right or left can be obtained by other means, such as by electromagnets, or by other means easily devised by skilled persons within the scope of the invention. Fastening screw 97 passing through threaded bore 96 enables the adaptation of the apparatus to conduit sections of different diameters. Furthermore, according to another embodiment of the invention the switch will be structured such that the eccentric disc itself be in contact with a portion of section 94, and the disc itself will exert directly a pressure on said portion of section 54 or release the same in order to permit or prevent flow accordingly.

Fig. 5 shows in schematic form a basic mechanical structure of a switching unit containing a plurality of switches of the type depicted in Fig. 4. The

switching unit 77 comprises a single motor 70 having a shaft 79 to which is keyed a first gear 71, which in turn meshes with a second gear 72. This latter is keyed to shaft 73. A number (n) of eccentric discs 74, 75, 76, and 78, axially spaced over shaft 73, are keyed to said shaft. Each of said discs is part of a switch such as illustrated in Fig. 4. The motor 70 rotates shaft 73 and eccentric discs 74, 75, 76, and 78 to one of several defined angular positions. The eccentric discs are mounted on shaft 73 in staggered angular relationship to it, in such a manner that, in each particular angular position of the shaft, all but one of the switches comprising said eccentric discs are in the closed state, and only one of them is positioned in the open state. Generally, it is preferred that only one switch be in the open state at any moment, but this is not necessary, and there may be cases in which it will be desired to simultaneously place more than one switch in the open state, as will be further explained hereinafter.

Fig. 5 shows one phase of motor 70 in which only the uppermost eccentric disc 74 is in the open state, and all the remaining eccentric discs are in the closed state. Therefore, drug flows through the channel 54 with which eccentric disc 74 is associated, but the drug flow through all the remaining channels is blocked. It is of course possible to provide a state of all-closed channels by angularly positioning the discs over shaft 73 accordingly. Further, according to the invention the motor can rotate shaft 72 in only one direction (clockwise or counterclockwise) or in both directions when desired.



It should also be noted that there may be cases in which a need will arise concurrently to provide a mixture of two or more drugs to a patient.

Figs. 6a and 6b show two embodiments of the invention, wherein the apparatus comprises 4 drug channels, associated with eccentric discs 201, 202, 203, 204. Each disc has 6 possible angular positions indicated by numerals 1 to 6. Figs 6a and 6b are schematic and do not show the switches in their entirety, as does Fig. 4, but show only the eccentrics and the associated channels in order to evidence the position in which these latter are open or closed. Fig. 6a shows an angular position of the shaft wherein one disc 201, causes one channel (channel I) to be open and the three remaining discs 202, 203 and 204 cause the associated channels (channels II, III and IV) to be closed. The table enclosed in Fig. 6a lists in the first column the angular positions of the discs (and therefore of shaft 73) numbered 1 to 6, and in the remaining four columns the conditions of the four channels in each of the four angular positions, "1" indicating an open channel and "0" a closed channel. In Fig. 6a the angular position of the shaft 73 is position 1. Fig. 6b shows an angular position of the shaft 73 (position 6) wherein two discs 201 and 204 provide open channels (channels I and IV) and two discs 202 and 203 provide closed channels (channels II and III).

The apparatus according to the invention also comprises control means such as a microcontroller or a microprocessor of any type or form known in the art, for controlling its operation. The apparatus, of course, also includes known

means for driving the motor in the desired manner, and keyboard and display means of any type known in the art. These means will not be described here for the sake of brevity, as they are well known in the art. Further, according to the invention, the apparatus may comprise a button for manually advancing the motor in order to ease the replacement of the drug vials and conduits. Pushing of the button will position the shaft into an angular position where one channel is "open", and therefore there is no collapsing of the individual section relating to that channel. A further push will release collapsing of another individual section, and so on. Therefore, sequential push of the button will enable release of the conduits from the apparatus for replacement, each one in its turn.

It should be noted here that there are several possible options in which the control means, such as the microcontroller, the keyboard, and the display can be physically positioned, or according to which the switching unit can be controlled. According to a first option, the control over the switching unit can be made from an external PC. In this case, the switching unit will not necessarily comprise a microcontroller and/or a keyboard and display. According to a second option, the control over the switching unit is made by a microcontroller which is encased within the housing of the switching unit. In this option, the switching unit should include a microcontroller, keyboard and display. According to a third option, the control over the switching unit is made by a microcontroller which is encased within the housing of the infusion pump. In this case also, the switching unit will not necessarily

comprise a microcontroller and/or a keyboard and display. According to a fourth option, when the apparatus does not comprise an infusion pump, and the drug flow is carried out by the force of gravity, the control over the switching unit may be made either by a microcontroller which is encased within the housing of the switching unit or by an external PC as hereinbefore mentioned.

Fig. 7 shows another block diagram of the switching unit according to one embodiment of the invention. As shown, the apparatus comprises n channels for infusing drugs to a patient. The distinct n conduits 121 pass through a plurality of switches 110, activated by a motor 111. Position sensors 114 indicate to microprocessor or microcontroller 112 the current state of motor 111. Keyboard 119 and display means 116 are also provided, in order to program and monitor the proper operation of the apparatus. Timer 123, which may be integrated within the body of the microprocessor or microcontroller 112, allows the user to set the desired periods of times for the delivery of each drug. The manual control block 117 enables manual operation of the apparatus, and push button 118 enables to manually advance the motor while loading the apparatus with new drugs, and while replacing the conduits as hereinbefore discussed. Connector 113 enables communication to other apparatuses, and to a central monitoring apparatus. The power supply unit 115 provides power to the apparatus, and comprises a battery or emergency power supply means.

As previously mentioned, the multi-channel switching unit for use with infusion apparatuses according to the invention is very simple to manufacture, maintain and service. The said switching unit eliminates the need for having disposable cassettes, which are expensive and complicated to maintain, or the need for having a plurality of infusion pumps, which significantly add to the cost of the apparatus. Further, the invention provides significantly improved sterilization and a more reliable apparatus, due to the elimination of several complicated components. The invention further provides an apparatus in which the drug passes from the drug vials to the patient in one disposable continuous conduit.

While preferred embodiments of the invention have been described by way of illustration, it will be understood that the invention may be carried out into practice with many variations, modifications and adaptations, without departing from its spirit or exceeding the scope of the claims. In particular, such variations, modifications and adaptations may concern the connection between the specific channels, the placement of the eccentric discs, and the connection between the plurality of said discs and one or more shafts for opening or closing one or more channels at any given time.

CLAIMS

1. A multi-drug intravenous infusion apparatus comprising:

- A plurality of vials containing drugs to be provided to a patient;
- A fluid container containing a fluid to be mixed with said drugs;

- Conduit means for leading drugs from said vials, mixed with fluid from said container, to means for introducing the drugs with said fluid into the patient's body, said conduit means comprising:

- a. a main section;
- b. a plurality of individual sections, each comprising at least a collapsible portion, connected to said vials and to said main section;
- c. a terminal section connected to said main section and to means for introducing the drugs with said fluid into the patient's body; and
- d. a fluid section leading fluid from said fluid container to said terminal section.

- A switching unit comprising a plurality of switches, each one associated with one of said individual sections, wherein each switch is capable of either blocking the drug flow in the associated section by exerting pressure whereby to collapse the collapsible portion thereof or allowing said flow by releasing said collapsible portion; and

- Programmable control means for managing and regulating the operation of the apparatus.

2. An apparatus according to claim 1, further comprising an infusion pump for effecting drug flow from the plurality of vials to the said introducing means.
3. An apparatus according to claim 2 wherein the infusion pump is a peristaltic infusion pump.
4. An apparatus according to claim 2 wherein the infusion pump is a cassette infusion pump.
5. An apparatus according to claim 1 wherein the conduit means is made of one integral piece.
6. An apparatus according to claim 1 wherein each switch of the switching unit comprises:
  - a. A rigid body displaceable towards a portion of one of the individual sections of the conduit means, said body having an operative position in which it exerts pressure on the collapsible portion of one of the individual sections of the conduit means and collapses the same and an inoperative position in which it releases said collapsible portion; and
  - b. Means for selectively displacing said rigid means to its operative position to block the drug flow through said individual section, or return it to its inoperative position to allow said drug flow.

7. An apparatus according to claim 6, wherein the means for selectively displacing the rigid means to its operative position or return it to its inoperative position comprises an eccentric disc rotatable between at least a first angular position in which it contacts said rigid means with a portion of its periphery having a minimum radius, and at least a second angular position in which it contacts said rigid means with a portion of its periphery having a maximum radius

8. An apparatus according to claim 1, wherein each switch of the switching unit comprises an eccentric disc rotatable between at least an operative angular position in which it exerts pressure on the collapsible portion of one of the individual sections of the conduit means and collapses the same and at least an inoperative angular position in which it releases said collapsible portion.

9. An apparatus according to claim 6 wherein the means for displacing the rigid means of the switch is a rotated eccentric disc.

10. An apparatus according to claim 6 wherein the means for displacing the rigid means of the switch is an electromagnet.

11. An apparatus according to claim 1 wherein the switching unit comprises:

a. A shaft and at least two eccentric rotatable discs spaced apart on said shaft,

each disc having at least two angular positions;

b. Means such as a motor for rotating said shaft;

c. For each eccentric disc, a body contacting the perimeter of said disc and displaceable by the rotation of said disc towards an individual conduit section to apply pressure to the outer surface thereof, whereby to collapse the same, or being allowed to become displaced away from said conduit whereby to release the same, in order to block or permit flow in it respectively;

12. An apparatus according to claim 5 wherein each eccentric disc defines at least two states while advancing over its full perimeter.

13. An apparatus according to claim 1, wherein the control means is a local processor, and wherein keyboard and display means are provided, in order to program the apparatus to timely perform tasks.

14. An apparatus according to claim 1 wherein means are also provided for connecting the apparatus to other infusion apparatuses, and/or to a central control unit which controls plurality of infusion apparatuses.

15. An apparatus according to claim 11 wherein the switching unit also comprises at least one position sensor for providing to the control means the current state of the motor, and/or of the eccentric discs.



16. An apparatus according to claim 1 wherein at the most, two drugs are provided to the patient at any given time.

17. An apparatus according to claim 11 wherein the means for rotating the shaft is a motor.

18. An apparatus according to claim 17 wherein gear means are provided between the shaft and the motor.

19. An apparatus according to any one of claims 1 to 18 further comprising means for manually advancing the motor in order to allow the replacement of drug vials and conduits position.

20. A method for selectively infusing to a patient at least a selected one among a plurality of available drugs, comprising:

- providing a plurality of vials containing each one of said drugs, a fluid container for containing fluid to be mixed with said drugs, and means for permitting only the selected drugs, mixed with said fluid, to flow from the respective vials to means for penetrating the patient's body, which comprises means for selectively blocking the flow of all of said drugs except said selected ones.

21. Method according to claim 20, wherein flow paths are provided for all the drugs, mixed with said fluid, to flow from the respective vial to means for penetrating the patient's body, each of said flow paths comprising a portion

that is not comprised in the flow paths of any other of said drugs, and which comprises blocking all of said portions except the portion comprised in the flow path of the selected drugs.

22. Method according to claim 21, wherein the flow paths are defined by collapsible conduits, and which comprises blocking the portions of the flow paths of the drugs that are not the selected ones by collapsing the respective conduits.

23. Method according to claim 22, wherein the conduits of the drugs that are not the selected ones are collapsed by exerting pressure on the outside of the respective collapsible portion.

24. Method according to claim 20, wherein only one drug is selected at any one time.

25. An apparatus according to claim 1 wherein the programmable control means for managing and regulating the operation of the apparatus comprises a timer for performing timed operations.

26. An apparatus according to claim 1 wherein each switch of the switching unit comprises:

a. A rotatable eccentric disc having an operative position in which the perimeter of the disc is in contact and exerts pressure on a collapsible portion

of one of the individual sections of the conduit means and collapses the same, and an inoperative position in which it is not in contact with said portion and said collapsible portion is released.

b. Means for angularly rotating said eccentric disc to its operative angular position to block the drug flow through said individual section, or return it to its angular inoperative position to allow said drug flow.

27. An apparatus according to claim 1 wherein the switching unit and the programmable control means are encased within a housing.

28. An apparatus according to claim 2 wherein the infusion pump and the programmable control means are encased within a single housing.

29. An apparatus according to claim 1 wherein the programmable control means is an external Personal Computer (PC).

30. An apparatus according to claim 1, essentially as described and illustrated.

31. A method according to claim 20, essentially as described and illustrated.

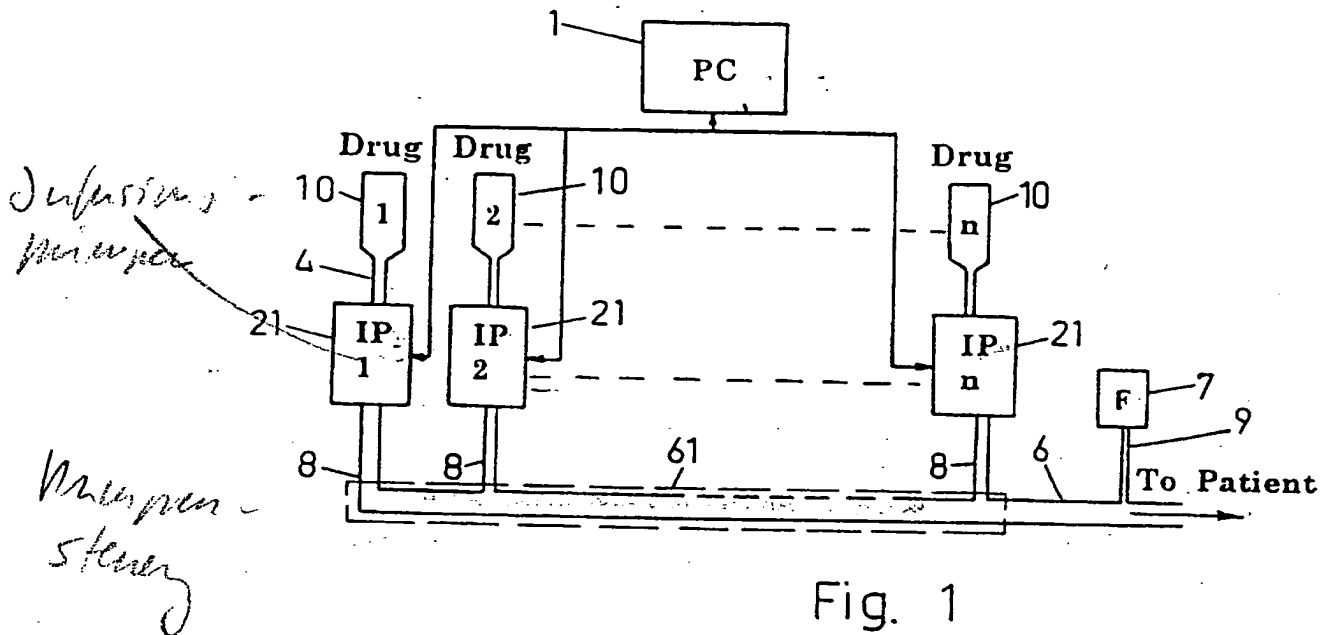


Fig. 1

(PRIOR ART)

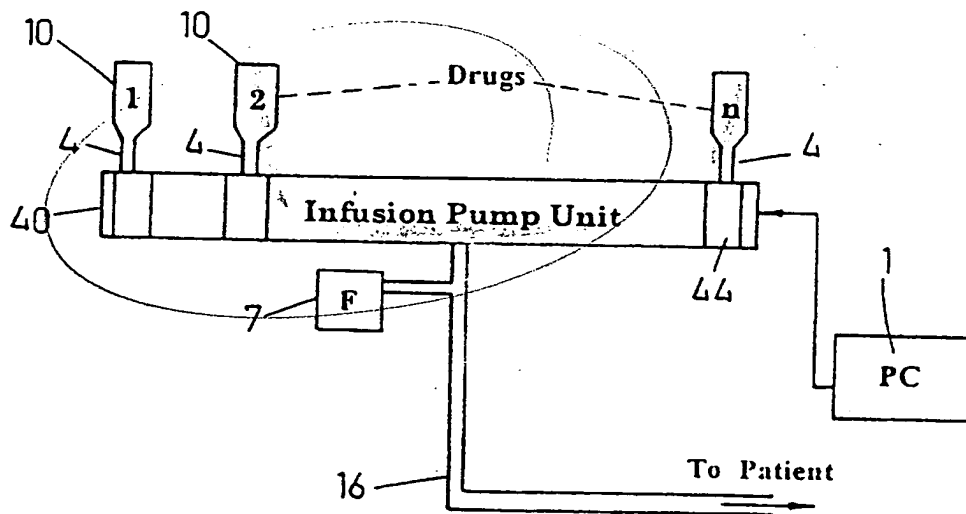


Fig. 2

(PRIOR ART)

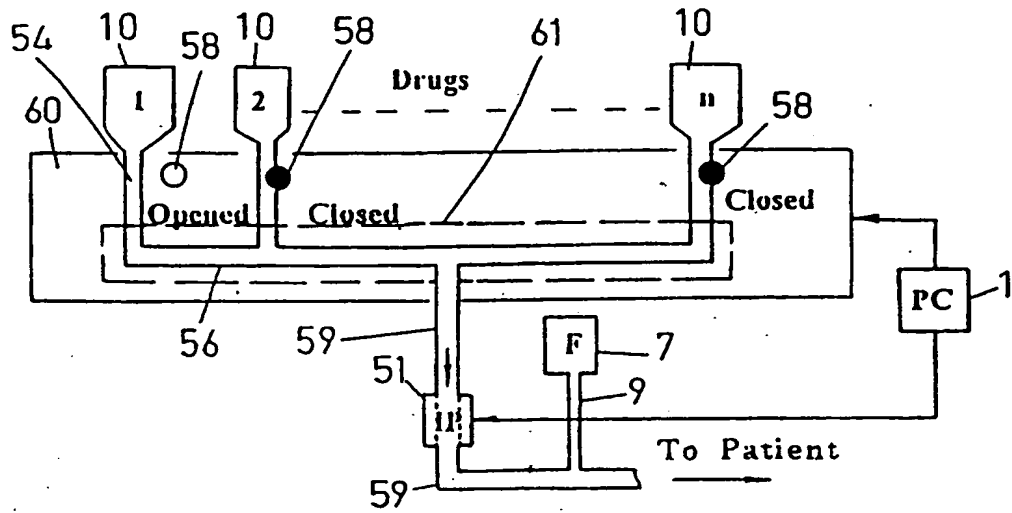


Fig. 3

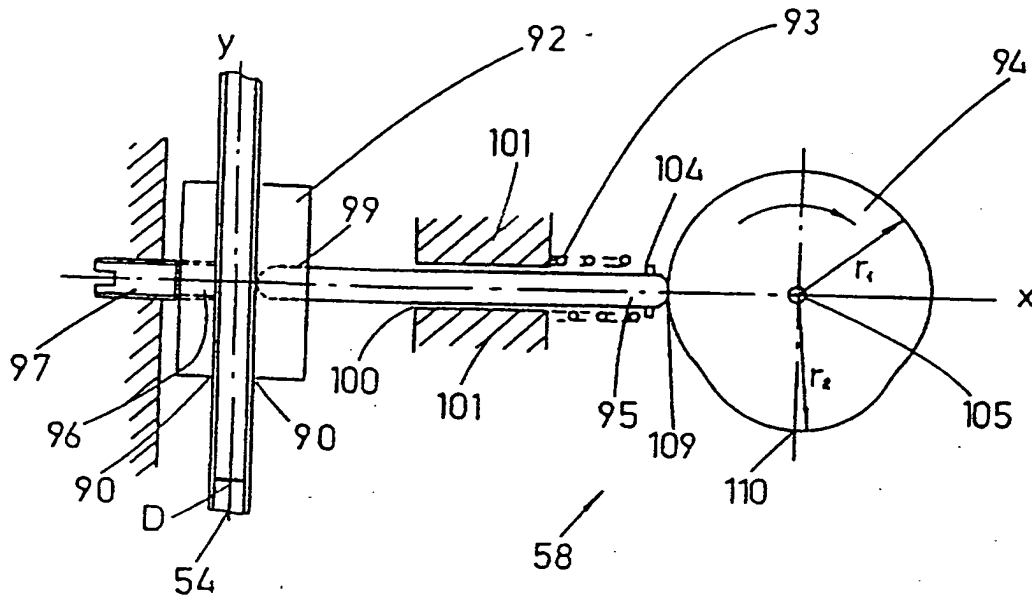


Fig. 4

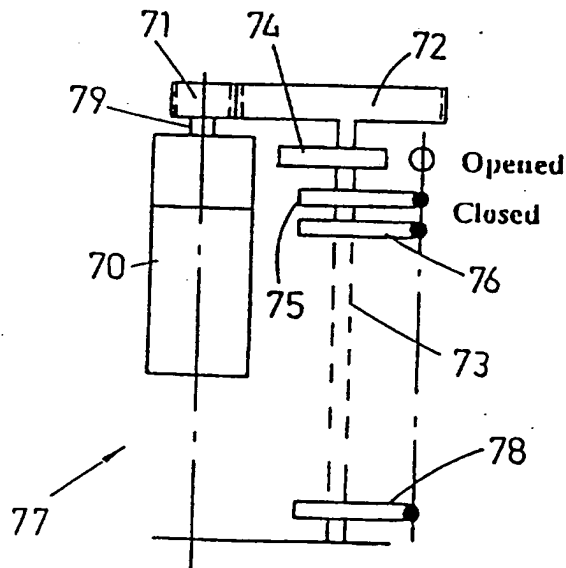
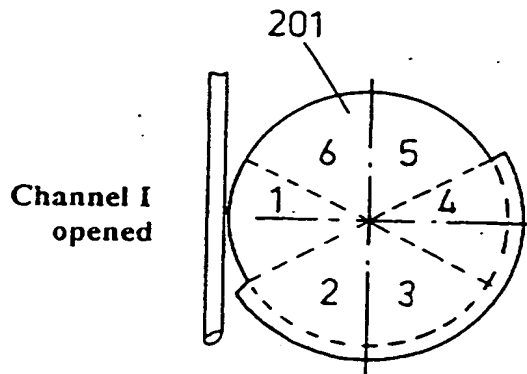
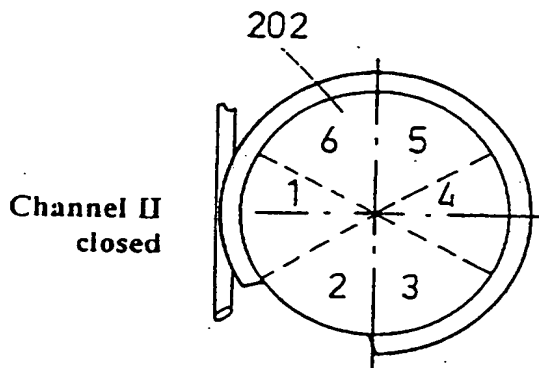


Fig. 5



| Chan.<br>N° pos. | I | II | III | IV |
|------------------|---|----|-----|----|
| 1                | 1 | 0  | 0   | 0  |
| 2                | 0 | 1  | 0   | 0  |
| 3                | 0 | 0  | 1   | 0  |
| 4                | 0 | 0  | 0   | 1  |
| 5                | 1 | 0  | 1   | 0  |
| 6                | 1 | 0  | 0   | 1  |



1-opened  
0-closed

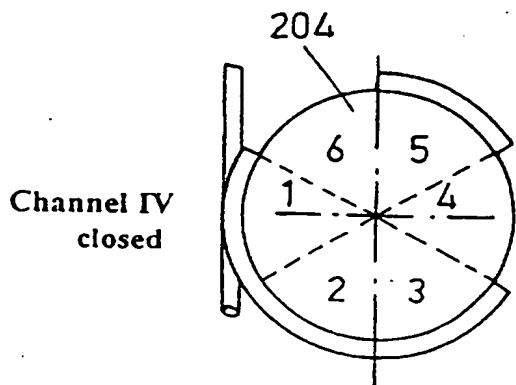
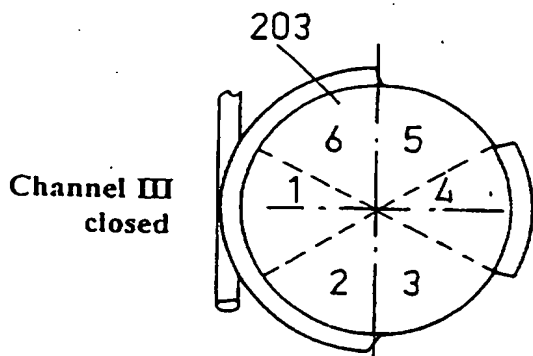


Fig. 6a

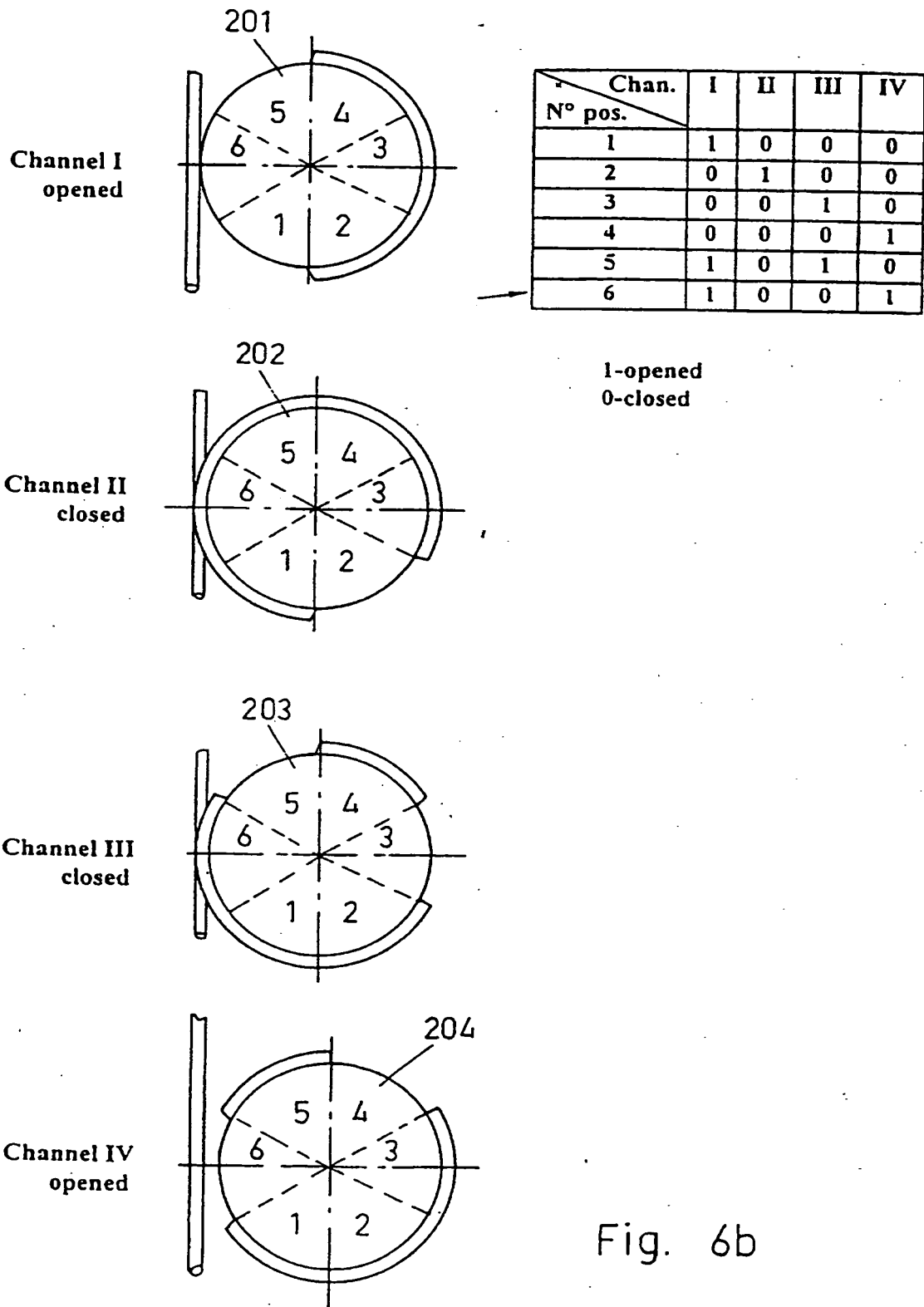


Fig. 6b



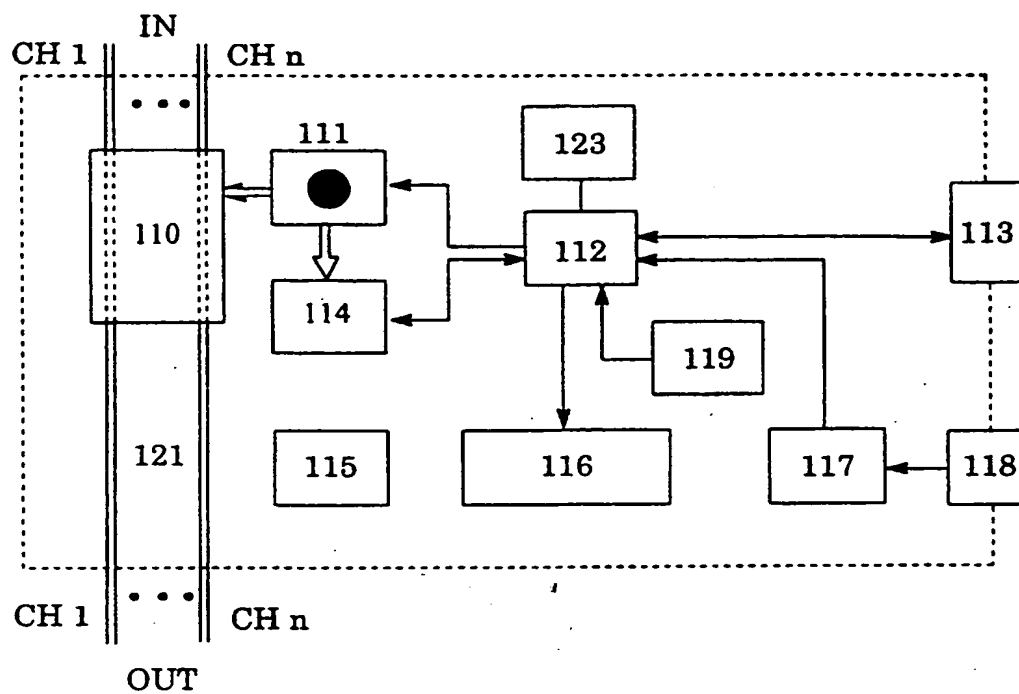


Fig. 7

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/IL 97/00218

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
 IPC 6 A61M5/168 A61M39/28

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
 IPC 6 A61M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

| Category * | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages            | Relevant to claim No.      |
|------------|---|----------------------------|
| X          | US 4 559 036 A (WUNSCH) 17 December 1985  | 1-6,10,<br>25,30           |
| Y          | see the whole document  | 7-9,11,<br>12,16,<br>17,26 |
| Y          | US 3 550 619 A (HALASZ) 29 December 1970<br><br>see the whole document                        | 7-9,11,<br>12,16,<br>17,26 |
| X          | EP 0 013 334 A (DOEHN) 23 July 1980<br><br>see page 4, line 19 - page 5, line 10;<br>figure 1 | 1-6,25,<br>30              |
|            | -/--  |                            |

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents:

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \*Z\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of making of the international search report

22 October 1997

06.11.97

Name and mailing address of the ISA  
 European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tr. 31 651 epo nl,  
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Clarkson, P

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/IL 97/00218

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category * | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages                                      | Relevant to claim No.         |
|------------|---|-------------------------------|
| X          | EP 0 473 240 A (BAXTER INT.) 4 March 1992<br><br>see page 6, line 10 - page 10, line 18;<br>figures 1-8<br>---          | 1-6,10,<br>13,14,<br>25,28-30 |
| X          | WO 93 12825 A (ABBOTT LABS) 8 July 1993<br><br>see page 5, line 1 - line 11; figures 1-3<br>---                         | 1,2,4-6,<br>13,14,30          |
| X          | DE 295 16 546 U (HAAR) 14 December 1995<br><br>see page 5, paragraph 2 - page 6,<br>paragraph 1; figure<br>---          | 1-9,16,<br>25,26,30           |
| A          | US 5 378 231 A (JOHNSON NOEL L ET AL) 3<br>January 1995.<br>cited in the application<br>see the whole document<br>---   | 1-19,<br>25-30                |
| A          | US 4 696 671 A (EPSTEIN PAUL ET AL) 29<br>September 1987<br>cited in the application<br>see the whole document<br>----- | 1-19,<br>25-30                |

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.  
F./IL 97/00218

## Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This International Search Report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1.  Claims Nos. 20 - 24, 31  
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:  
Rule 39.1(iv) PCT - Method for treatment of the human or animal body by therapy
2.  Claims Nos.:  
because they relate to parts of the International Application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful International Search can be carried out, specifically:
3.  Claims Nos.:  
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6 4(a).

## Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

1.  As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this International Search Report covers all searchable claims.
2.  As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3.  As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this International Search Report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:
4.  No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this International Search Report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.  
 No protest accompanied the payment of additional search fees.

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No  
PCT/IL 97/00218

| Patent document cited in search report | Publication date | Patent family member(s)  | Publication date   |
|--|------------------|--|--|
| US 4559036 A                           | 17-12-85         | NONE   |  |
|  |                  |  |  |
| US 3550619 A                           | 29-12-70         | NONE   |  |
|  |                  |  |  |
| EP 13334 A                             | 23-07-80         | DE 2855713 A<br>DK 539479 A<br>JP 55088768 A   | 26-06-80<br>23-06-80<br>04-07-80   |
|  |                  |  |  |
| EP 473240 A                            | 04-03-92         | US 4925444 A<br>AT 107178 T<br>AU 621829 B<br>AU 2039488 A<br>CA 1317007 A<br>CA 1327499 A<br>CA 1319512 A<br>CA 1322743 A<br>DE 3850267 D<br>DE 3850267 T<br>DE 3872326 A<br>EP 0302752 A<br>JP 1265973 A<br>US 5207642 A | 15-05-90<br>15-07-94<br>26-03-92<br>09-02-89<br>27-04-93<br>08-03-94<br>29-06-93<br>05-10-93<br>21-07-94<br>02-02-95<br>30-07-92<br>08-02-89<br>24-10-89<br>04-05-93 |
|  |                  |  |  |
| WO 9312825 A                           | 08-07-93         | AU 3415893 A<br>US 5496273 A   | 28-07-93<br>05-03-96   |
|  |                  |  |  |
| DE 29516546 U                          | 14-12-95         | NONE   |  |
|  |                  |  |  |
| US 5378231 A                           | 03-01-95         | AU 5606394 A<br>CA 2150258 A<br>WO 9412235 A<br>US 5547470 A   | 22-06-94<br>09-06-94<br>09-06-94<br>20-08-96   |
|  |                  |  |  |
| US 4696671 A                           | 29-09-87         | US 4828545 A<br>US 4865584 A<br>US 5464392 A<br>US 5304126 A<br>AU 592052 B<br>AU 3856285 A<br>CA 1257165 A  | 09-05-89<br>12-09-89<br>07-11-95<br>19-04-94<br>04-01-90<br>15-08-85<br>11-07-89   |

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/IL 97/00218

| Patent document cited in search report | Publication date | Patent family member(s) | Publication date |
|--|------------------|-------------------------|------------------|
| US 4696671 A                           |                  | DE 3584450 A            | 21-11-91         |
|  |                  | DE 3586596 A            | 08-10-92         |
|  |                  | DE 3587826 D            | 23-06-94         |
|  |                  | DE 3587826 T            | 20-10-94         |
|  |                  | EP 0154191 A            | 11-09-85         |
|  |                  | EP 0288716 A            | 02-11-88         |
|  |                  | EP 0288717 A            | 02-11-88         |
|  |                  | JP 1816304 C            | 18-01-94         |
|  |                  | JP 5024796 B            | 08-04-93         |
|  |                  | JP 60182961 A           | 18-09-85         |
|  |                  | JP 5237186 A            | 17-09-93         |
|  |                  | US 5100380 A            | 31-03-92         |
|  |                  | US 5108367 A            | 28-04-92         |

---